An unsere Abonnenten!

Autor(en): **Vereinigung Freunde der Neuen Wege (Schweiz)**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **53 (1959)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lernen dabei, nicht sofort auf das Negative, das den andern Herabsetzende loszusteuern, sondern zuerst auf das Gute und Anerkennenswerte zu achten und dieses herauszuheben. Es gibt da Helfer und Paten für schwache Schüler. Für diese wird alles leichter, weil es auch kindsgemäßer erklärt wird. Kameradschaftliches Helfen erlangt seine volle Ehre in solchen Klassen. (Peter Petersen: «Führungslehre des Unterrichts», Westermann 1955.)

Viel kann auch getan werden, indem wir in der Geschichte, im Deutsch- und Fremdsprachunterricht die Helden der Menschlichkeit den Schülern nahebringen. Alice Descœudres hat in ihren «Vies Héroiques» vorzügliche Unterlagen für solchen Unterricht geschaffen. Es gibt da ausgezeichnete Lesestücke über Helden der Menschlichkeit, wie Franz von Assisi, Pestalozzi, Tolstoj, Gandhi, Nansen, Albert Schweitzer, Saint-Vincent de Paul, Florence Nightingale, das Ehepaar Curie, Peter Kropotkin und andere mehr.

Kein Lehrer sollte vergessen, die Jungen für das großartige Werk des Internationalen Zivildienstes zu begeistern.

Aber all das ist nicht genug. Es wäre eine Illusion, zu glauben, daß das Erwachsenenleben durch die Ausstrahlungen der Schulstube wesentlich betroffen würde. Jede Gesellschaft schafft sich ihre Schule, die jene Menschen heranzieht, die die Gesellschaft braucht. Druck und Gewalt jeder Art, Mechanisierung des öffentlichen Lebens sind viel zu stark, um auf diesem Wege überwunden zu werden. Der Erzieher wird gut tun, an einer Bewegung für soziale Umgestaltung, internationale Verständigung und Frieden, kurz in einer aufwärts führenden politischen oder religiösen Bewegung mitzuarbeiten. Und das gilt für jeden andern Beruf, vor allem für den des Arbeiters. «Es gibt eine Traurigkeit des Arbeiterlebens», sagt der französische Arbeiterschriftsteller Georges Navel, «von der einen nur die Teilnahme am politischen Leben heilen kann.»

Arnold Niederer

An unsere Abonnenten!

Dieser Nummer unserer Zeitschrift liegt ein Einzahlungsschein bei. Wir bitten unsere Abonnenten höflichst, denselben zur möglichst baldigen Bezahlung des Abonnementsbetrages für das zweite Halbjahr 1959 oder für das dritte Quartal 1959 zu benützen. Wir danken allen, die uns durch freiwillige Beiträge, Geschenkabonnements usw. bisher unterstützt haben recht herzlich und bitten, dies weiterhin zu tun. Unsere arme Kasse bedarf dessen sehr.

Der Einzahlungsschein liegt aus technischen Gründen der ganzen Auflage bei.

Der Vorstand der Vereinigung «Freunde der Neuen Wege»